

Zu Nonius.

Vindemiatores I (Nonius p. 473, 25 s. v. progredi)

. . quid stas? áge move te! mánen? — I primus, prógredi.

So Ribbeck, mit dem ich mich weder in Bezug auf die Metrik, noch

was den Sinn und die Interpunction anlangt vereinigen kann. Wir haben nicht das Fragment eines trochaischen Tetrameters, sondern einen wohlgebauten iambischen Trimeter vor uns

quid stás? age move te! mánen? — I primus, prógredi!

Move ist hier wahrscheinlich einsilbig, wie so oft cave, da ich bei Novius in diesem Versmaß nicht gern außerhalb des ersten Fußes einen Proceleusmaticus zulassen möchte. So hat R. wohl auch den richtigen numerus übersehen in 2 bei ihm aufeinander folgenden Stellen aus des Pacuvius Peribóa [frg. V, VI]

pátior facile iniúriam,

si est vácuca contumélia.

Rein guter Senar, dem die Cäsar fehlt. Wir haben aber einen un-
tabeligen versus quadratus vor uns

pátior facile iniuriam, sist vacua contumelia.

Und gleich nachher lesen wir einen iambicus octonarius:

mane expedibo. fac mihi contra quod rogo, respondeas.

So, nicht fac tum mihi, der Bamberg. und mein Leidensiß. Tum, entstanden aus dem Ende von fac und dem Anfang von mihi, ist ganz matt und unbedingt zu streichen. Ribbeck, der ohne Noth ac tu schreibt, macht Trimeter, deren zweiter mit respondeas anfängt. Ich sehe aber bei Pacuvius die aus einem zweisilbigen Worte bestehende Thesis des Anapäst für den Jambus lieber inmitten eines Octonarius als Senarius. Doch um wieder zu Novius zurückzukehren, es scheint daß Ribbeck 'progredi' als parallel mit 'i primus' aufgefaßt hat. Dann aber muß es doch jedenfalls mit Aenderung eines Buchstabens praegredi heißen. Ich finde aber gar nicht, was diese Tautologie in der so präcis und energisch fortschreitenden Rede soll. Vielmehr schlage ich vor zu distinguiren:

A. quid stas? age move te! manen? B. I primus! A. praegredi!
Die Situation ist unzweifelhaft diese, daß irgend ein Bindemiator einen Strolch der, wie auch heutzutage nicht ungewöhnlich, in dem Weingarten, vermutlich während der Lese, Unfug getrieben hat, und dafür nach R. Sicher gebracht werden soll, auffordert sich nach dem besagten Ziel in Bewegung zu setzen. Dieser ersucht ihn voranzugehen, was aber der Weingärtner in der richtigen Erkenntniß, daß eine solche catilinäische Existenz in diesem Falle gar leicht entwischen oder ihn von hinten überfallen könne, durch ein sehr bestimmtes praegredi! ablehnt. Ganz dieselbe Scene am Ende der Electra, wo sich zwischen Megisthus und Orestes, der ihn zum Tode führen will, folgendes Gespräch entspinnt:

O. ἀλλ' ἔρρη'. A. ὑφ' ἡγοῦ! O. σοὶ βαδιστέον πάρος.